

P R O T O K O L L

zur Bürgerversammlung am 05.11.2023

Ort: Gasthaus Ranzinger, Langfurth

Beginn: 10:00 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Martin Geier

GRin Nadine Aulinger

GR Thomas Miedl

GR Mario Hobelsberger

GR Klaus Brunnbauer

GR Markus Hies

Außerdem:

Helmut Hörtreiter, GL der Verwaltungsgemeinschaft

Marianne Zitzelsperger, Protokoll

38 Zuhörer

Tagesordnung/Themen:

- Bericht des Bürgermeisters über das lfd. Jahr
- Vorschau auf zukünftige Aktivitäten und Maßnahmen
- Anfragen und Diskussion mit Bürgermeister und Gemeinderat

Die Ausführungen des Bürgermeisters erfolgten anhand einer Powerpoint-Präsentation, die einschließlich weiteren detaillierteren Informationen, insbesondere Karten, Tabellen, Statistiken und Zahlen und Berichten dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Zum Abschluss seiner Ausführungen richtete Bürgermeister Geier einen umfassenden Dank an alle Vereine, die Feuerwehren, BRK, Bergwacht, Jugend, an alle Betriebe, an die Beauftragten, seinen Stellvertretern, Gemeinderat und Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft und der Gemeinde sowie an alle Bürger, die sich für das Allgemeinwohl einsetzen. Er verband damit den Wunsch auf ein weiterhin kooperatives Zusammenwirken zum Wohl der Gemeinde.

Aus der Reihe der Zuhörer kamen folgende Wortmeldungen:

Ute Grün

- wies darauf hin, dass an der Einmündung Heideweg in die Hochwaldstraße ein erhöhtes Unfallrisiko bestehe, weil parkende Autos die Sicht behindern. Ein Verkehrsspiegel würde ihrer Meinung nach hier Abhilfe schaffen.
- Zudem wollte sie wissen, ob die Aufnahme von Flüchtlingen in der Gemeinde geplant sei.

Antwort I:

Bgm. Geier meinte, dass ein Verkehrsspiegel wegen des geringen Verkehrsaufkommens nicht notwendig sei, sagte aber dennoch eine Besichtigung durch den Bauausschuss oder eine Verkehrsschau zu.

Antwort II: Daran sei nicht gedacht, zumal der Gemeinde auch die notwendige Infrastruktur fehle.

Christine Miedl wollte wissen, ob die Gemeinde die Hebesätze anpassen wird, sobald die Steuer aufgrund der Grundsteuerreform neu festgesetzt wird.

Antwort: Darauf kann die Gemeinde erst reagieren, wenn die Besteuerungsgrundlagen des Finanzamtes vorliegen.

Petra Schießl fragte nach weiteren Informationen zum – eventuell kommenden - Mobilfunkmasten in Allhartsmais, insbes. ob bekannt sei in welchen Frequenzbereichen dieser senden soll.

Antwort: darüber liegen der Gemeinde bislang keine Informationen vor

Martha Niemeier-Säulen erkundigte sich nach dem geplanten Baubeginn der barrierefreien Wohnungen am Bräugarten.

Antwort: der Baubeginn ist im Frühjahr 2024, die Fertigstellung im Jahr 2025 geplant

Michael Bumberger interessierte, wie das Brandschutzproblem im Aussichtsturm gelöst wird und wollte dazu einen aktuellen Sachstand.

Antwort:

Hier antwortete Bgm. Geier in seiner Funktion als 2. Vorsitzender der Waldverein-Sektion Büchelstein und führte aus, dass die Versorgung des Aussichtsturmes mit Trink- und Löschwasser vorerst absolute Priorität habe und man derzeit an einer Lösung arbeite. Dazu konnte man erst kürzlich eine Ausnahmegenehmigung für eine Bohrerlaubnis erwirken. Wie man dann mit dem Gastronomiebetrieb (Einhausung oder Auslagerung) weiter verfähre, wird sich zeigen.

Josef Thaler wollte wissen wie „sozialer Wohnungsbau“ zu definieren ist.

Antwort: Die Gemeinde ist angehalten sozialverträgliche Mieten anzusetzen.

Anna Heymann erkundigte sich, ob es derzeit Anfragen auf vorhandene Gewerbeflächen von Betrieben gibt.

Antwort: Derzeit liegen zwar keine Anfragen vor, die Gemeinde wäre jedoch für die Zukunft gerüstet und könnte bei Bedarf Flächen anbieten, wenn sie über ein erschlossenes Gewerbegebiet verfügen würde.

Georg Ranzinger wollte wissen, ob es denn richtig sei, dass die beiden Friedhöfe in Langfurth und Schöfweg in die Trägerschaft der Gemeinde übergehen sollen.

Antwort: Die Übernahme ist für 2024 geplant; sie könnte auch nicht abgelehnt werden, weil das Friedhofswesen eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist. Die Gebühren müssen nach Übernahme auf der Grundlage einer Kostenkalkulation erhoben werden und werden sicherlich höher ausfallen als bisher.

Andrea Stöckl merkte an, dass Urnengräber wünschenswert seien.

Antwort: Urnengräber sind grundsätzlich wünschenswert, ob die Umsetzung möglich ist, wird sich zeigen

Ende: 12:05 Uhr

Schöfweg, den 06. Nov. 2023

GEMEINDE SCHÖFWEG



Martin Geier, 1. Bürgermeister

M. Zitzelsperger, Schriftführerin